

April und Mai 2016

Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

aktuell



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

"Was wirklich zählt"

Liebe Gemeinde!

Am 9. März ging unser diesjähriger Glaubenskurs mit einem begeisterten Abschlussfest zu Ende. Die letzten 9 Wochen waren für die bis zu 35 Teilnehmer (davon waren 1/3 Asylbewerber) eine Entdeckungsreise des Glaubens.



Jeder Abend begann mit einem Witz und einem leckeren Abendessen, das von verschiedenen Hauskreisen gekocht wurde (Vielen herzlichen Dank nochmal für diesen wunderbaren Dienst). Es folgten zwei Referate zu grundlegenden Glaubensfragen wie etwa: Wer ist Gott?, Warum musste Jesus sterben?, Wer ist der Heilige Geist?, Was ist Beten? und Wie kann ich in einer Beziehung mit Gott leben? In den anschließenden Gesprächsgruppen war Raum für Austausch und Rückfragen. Persönliche Glaubenszeugnisse der Mitarbeiter rundeten die Abende ab.

Und tatsächlich, der Glaubenskurs wurde für viele Teilnehmer eine persönliche Entdeckungsreise. Manche erkannten erstmals die Zusammenhänge des Glaubens, andere genossen einfach die Gemeinschaft und die freundliche Atmosphäre, wieder andere erlebten die Liebe Gottes in einer

neuen Qualität und luden Jesus in ihr Leben ein.

In den folgenden persönlichen Feedbacks zu den Fragen: Wie hat mir der Glaubenskurs gefallen? Was nehme ich mit? Wie hat sich mein Glauben verändert? Wie geht es für mich weiter? - bekommen Sie einen kleinen Einblick in die Erfahrungen der Teilnehmer.

„Der Themenabend Vergebung war für mich am aufregendsten.“ „Diese Glaubens-Gemeinschaft ist etwas Kostbares!“ „Der Mittwochabend war eine planmäßig geistlich erfüllte Zeit.“ „Ich möchte weitermachen!“ „Es war ein Höhepunkt inmitten der Woche (Bergfest), ein Wiedersehen von Freunden und Weggefährten.“ „Ich habe mich wohl gefühlt.“ „Vor allem das Singen hat mir viel gegeben, da habe ich mich Gott nahe gefühlt.“ „Ich möchte gerne in einen Hauskreis eintreten.“ „Es ist schade, dass der Glaubenskurs so kurz war. Die Mittwochabende werden mir fehlen.“ „Ich bin begeistert von Menschen, die Gottes Nähe suchen und eine Sehnsucht haben, IHN kennen zu lernen.“ „Mein Glaube hat sich positiv verändert, aber ich merke auch, dass es noch einiges bedarf, um mich Christ zu nennen.“ „Hut ab vor unseren ausländischen Glaubensgeschwistern, mit welchem Eifer und Ernst sie den Glaubenskurs besucht haben und sich auch einbringen.“ „Der Besuch von Gottesdienst, Hauskreis und auch das Bibellesen stehen weiterhin weit oben auf der Liste meiner Prioritäten.“ „Bei manchen Themen bekamen wir Sichtweisen, die wir so noch nie hatten. Der Glaubenskurs war für uns eine Quelle.“ „Die zweieinhalb Stunden haben uns für die weitere Woche gestärkt.“ „Ich fühle mich sehr wohl, kann es in Worten kaum ausdrücken.“ „Ich war vor dem Glaubenskurs labil und sehr weit un-

ten. Durch den Kurs wurde ich stark und weiß jetzt, dass ich nicht mehr alleine bin! Das Leben hat wieder einen Sinn bekommen.“ „Habe gemerkt, ich werde gebraucht, geliebt, bin jemand.“ „Mit dem Heiligen Geist kann ich jetzt mehr anfangen.“ „Bin sehr für Ökumene und nehme gern an Veranstaltungen teil.“ „Ich habe etwas Neues für mich entdeckt. Ich merke, dass meine Seele leicht geworden ist. Ich möchte gern getauft werden.“ „Danke für die Gemeinschaft, die Gespräche, die Gebete, die Lieder und natürlich auch das leckere, gemeinsame Essen.“ „Gott ist ein Teil meines Lebens geworden. Ich bete, bitte und danke für alles in meinem Leben jeden Tag.“ „Demnächst erfolgt meine Taufe, ich freue mich drauf!“ „Ich nehme Geschenke des Glaubens, der Geborgenheit und die Liebe Gottes mit.“ „Ich weiß, dass ich mich immer an Gott wenden kann mit meinen Sorgen.“ „Ich werde meinen Glauben bekennen, indem ich wieder in die Kirche eintrete.“ „Ohne Gemeinde fehlt mir etwas.“ „Es gibt kein Leben für mich ohne Gott, Jesus und den Heiligen Geist.“ „Ich habe mich wohl gefühlt in der Gemeinschaft.“ „Ich konnte meine Beziehung zu Jesus so vertiefen, dass ich ihn nicht mehr wegdenken kann.“ „Ein Höhepunkt war für mich die Taufe mit dem Heiligen Geist.“ „Ich bin sehr gewachsen im Glauben und auch sehr neugierig auf das, was Gott nach meinem Neubeginn für mich noch vorbereitet hat.“ „Der Glaubenskurs ist für mich der Startschuss. Ich habe noch sehr viele offene Fragen, da ich noch ganz am Anfang stehe. Ich habe für mich den Heiligen Geist entdeckt.“ „Ich wünsche mir zu meinem Geburtstag meine erste eigene Bibel.“ „Ich kann mich jetzt mit meinem Mann über den Glauben austauschen, weil wir das gemeinsam erlebt haben.“ „Mein Glaube ist lebendiger geworden, mir hat der

Heilige Geist gefehlt!“ „Besonders gefallen hat mir, dass viele junge Leute teilgenommen haben.“ „Seit dem Kurs lebe ich anders, nämlich nicht mehr so allgemein, sondern ich wende mich ganz persönlich an Gott und bedanke mich auch bei ihm.“

Unsere ausländischen Gäste fügten hinzu: „Ich habe hier eine sehr gute Gruppe gesehen. Alle waren unglaublich nett und freundlich zueinander.“ „Ich habe immer anderes über Jesus und christliche Leute gedacht, aber bei diesem Kurs habe ich verstanden, dass es viel Einheit gibt.“ „Mir ist klar geworden: Gott liebt mich und ich liebe Gott zurück. Mein Glaube ist stärker als gestern.“ „Ich liebe Gott mehr und ich lese mehr Wörter von Gott.“ „Ich nehme einen starken Glauben mit.“ „Ich habe Liebe erlebt.“ „Gott ist der Barmherzige.“ „Ich möchte gern immer in der christlichen Gemeinde sein. Danke sehr für alles!“



Soweit die Feedbacks der Teilnehmer. Wir Mitarbeiter staunen immer noch über Gottes Wirken und sind sehr dankbar für diese Zeit.

Ihr Frank Herter



Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindeglieder, Einmal im Monat kommt der Vorstand unserer Kirchengemeinde zu seiner Sitzung zusammen. Davor treffen sich einige zum Gebet, andere bereiten einen Tee vor. Die Sitzung selbst beginnen wir mit Andacht und Gebet, dann schauen wir über das Protokoll der letzten Sitzung und halten gemeinsam Rückblick auf Veranstaltungen und Ereignisse und nehmen Themen oder Anfragen in den Blick. Danach geht es um die verschiedenen Tagesordnungspunkte.

Zurzeit beschäftigt uns die Planung der **Instandsetzung unserer Silbermannorgel**.

Wir warten auf die Angebote verschiedener Orgelbaufirmen, die dann geprüft werden, damit wir einen Finanzierungsplan aufstellen können und wissen, wann die Reparaturmaßnahme stattfinden kann. Dazu gehört auch die Planung von Benefizkonzerten für unsere Orgel, wie am Sonntag, dem **10. April** oder am Freitag, dem **8. Juli**.

Am Freitag, dem **22. April**

um 20 Uhr laden wir gemeinsam mit unserem Verein zur Erhaltung der Jakobikirche zu einer **Ideensammlung** ein. Es soll darum gehen, wie wir die Bauphase für die Öffentlichkeit gestalten und auch gut Spenden sammeln können.

Ein anderes Thema ist die **Organisation unserer Kindergottesdienste**. Wir sind jetzt zuversichtlich, weil sich aus den Teams von Bakigo und Kigo nun gemeinsame Teams für die Kindergartenkinder und die Schulkinder gebildet haben.

Am 5. März gab es dazu ein gutes gemeinsames Treffen der Mitarbeiter unter der Leitung von Margitta Richter und Frank Herter.

Organisatorische Themen gibt es immer genug. Dazu gehört auch eine Entscheidung, dass wir in diesem Jahr kein Gemeindefest und keinen Gemeindeausflug organisieren, sondern am Sonntag, dem **12. Juni** mit unserer **Schwesterkirchengemeinde Oberschöna** zusammenkommen. Außerdem haben wir uns entschlossen, die **1. Freiburger Nacht der Kirchen** am Samstag, dem **20. August** zu unterstützen, indem wir zum Auftakt in unsere Kirche einladen, so dass dann viele die anderen offenen Kirchen mit ihren Angeboten besuchen können.

Immer wieder beraten wir über die Finanzen. So wird im ersten Quartal der **Finanzabschluss des Vorjahres** vorgestellt, wofür wir wieder sehr dankbar sind. Momentan versuchen wir, ein **Organigramm** für unsere Gemeinde zu erstellen, wo man leicht verschiedene Angebote und Dienstbereiche der Gemeindegemeinschaft mit den dazugehörigen Ansprechpartnern sehen kann. Das soll die Wahrnehmung für die gesamte Gemeinde verbessern und die Möglichkeit zur Mitarbeit erleichtern.

Neben den Sitzungen machen sich die Kirchvorsteher auch zwischendurch viele Gedanken und treffen sich in kleineren Runden. Alle sind vielfältig in der Gemeinde engagiert oder leiten Aufgabenbereiche. Besonders intensiv ist der sonntägliche **Kircherdienst**.

Sehr ermutigend war im Februar der Besuch eines **Kongresses für Leiter** in Hannover (willowcreek.de), wo wir auch unsere ehemalige Pfarrerin Gundula Rudloff getroffen haben - herzliche Grüße. Die guten Vorträge und Erfahrungsberichte waren sehr wertvoll. Wir konnten dabei unsere eigene Arbeit von außen betrachten und neue Anregungen bekommen.



Im April wird sich der Kirchenvorstand zu einem **Klausurtag** zusammenfinden, wo wir intensiv an einem oder mehreren Themen arbeiten und die Zeit als Gemeinschaft nutzen wollen.

Ein großes Dankeschön an die Kirchvorsteher und an alle, die diesen Dienst unterstützen, besonders im Gebet. Weiter so!

Daniel Liebscher

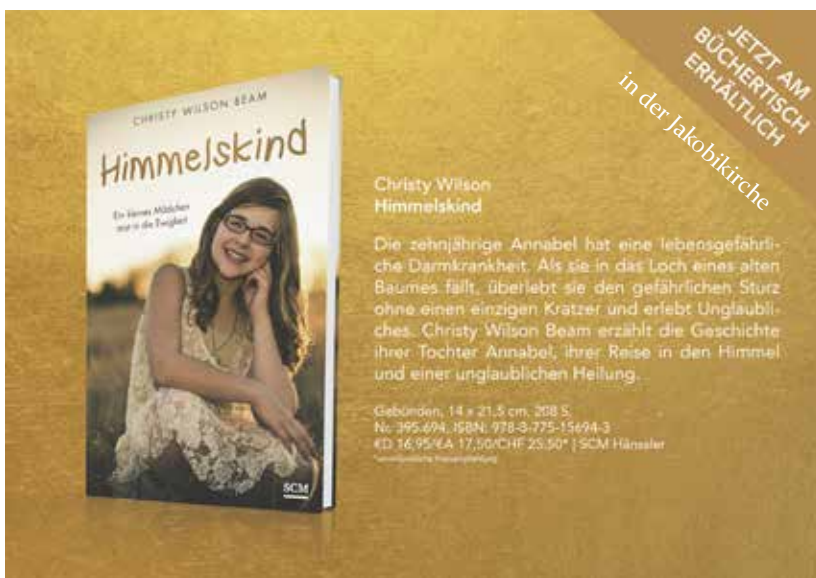
PROMISE mit Johannes Hartl

Am 11. März fand in der voll besetzten Jakobikirche ein begeisternder Jugendgottesdienst mit der Lobpreisband Elyaz und Johannes Hartl vom Gebetshaus Augsburg statt. Er forderte die Jugendlichen dazu auf, „Herzengötzen“ zu entthronen und stattdessen ganz auf Gott zu vertrauen.

Frank Herter



Die Predigt ist auf dem Youtube-Kanal von PROMISE zu finden:
www.jugo-promise.de



Einfach in der Stille vor Gott

Josefina Heger (30) ist mit Jan verheiratet und von Beruf Sozialpädagogin. Zurzeit arbeitet sie als Erzieherin im evang.-luth. Kindergarten St. Johannis. Zu ihrer Familie gehören die Kinder Noah (5) und Rahel (3). Frank Herter traf sich mit ihr zu einem Interview.



Wie bist du zum Glauben gekommen?

Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen. In Radeburg bei Dresden wurde ich in der lutherischen Gemeinde groß und besuchte dort Christenlehre, Konfirmandenunterricht und Junge Gemeinde. Gut erinnere ich mich z.B., wie wir mit 66 Streichholzschachteln die Namen der biblischen Bücher gelernt haben. In dieser Gemeinde wurde ich gut an den Glauben herangeführt. Später spielte ich auch in der Lobpreisband Gitarre. Als ich 15 war, habe ich an einem Segnungsabend in einer Rüstzeit mein Leben noch einmal neu Jesus übergeben. Dort wurde ich so mit dem Heiligen Geist erfüllt, dass ich in der nächsten Zeit allen, die ich traf, freudestrahlend von meinem Erlebnis erzählen musste. Ich habe Gottes Liebe so sehr gespürt.

Wie bist du bzw. seid ihr zu unserer Gemeinde gekommen?

Ich habe vier Jahre in Würzburg Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt Musiktherapie studiert. 2006 haben wir geheiratet. 2010 sind wir dann aufgrund von Jans Arbeitsstelle nach Freiberg und später dann auch in die Jakobgemeinde gekommen.

Ein Leben ohne Gott wäre für dich ...

... undenkbar und ohne Sinn. Ich hätte keine Sicht auf die Ewigkeit, keine echte Zuversicht und Hoffnung.

Kannst du uns ein besonderes Erlebnis mit Gott erzählen?

Ich habe mir im Februar eine Auszeitwoche in Rathen genommen. Ich suchte die Stille, um meine Beziehung zu Gott wieder zu intensivieren. In der letzten Zeit ist es mir so wichtig geworden, einfach in der Stille vor Gott zu sein. Das Bibelwort

„Es soll euch zuerst um Gottes Reich und seine Gerechtigkeit gehen, dann wird euch das Übrige alles dazugegeben.“

Matthäus 6,33

hat mich dahin geführt. Je mehr ich mich auf Gott ausrichte, desto mehr kümmert er sich um alles andere, verändert Menschen, löst Probleme. Gott hat mir wieder die Freude geschenkt, zu ihm zu kommen und in seiner Gegenwart zu sein. Auf der Arbeit und in der Familie bin ich ständig gefordert, aber bei Gott ist das anders. Er drängt sich nicht auf. Er wartet geduldig auf mich, bis ich zu ihm komme. In dieser Woche habe ich versucht, das ein Stück weit umzusetzen. Und es war sehr heilsam. Zurück im Alltag nehme ich mir regelmäßig abends Zeit für Gott, wenn die Kinder im Bett sind.

Was bedeutet dir Jesus?

An Jesus fasziniert mich, dass er immer wieder die Stille gesucht hat, um aufzutanken. Er hat sich Zeit für Gott genommen. Und er weiß, wer er vor Gott ist, nämlich sein Sohn. Das darf

ich von ihm lernen: Ich bin Gottes geliebte Tochter, egal, was ich leiste. Ich kann ihm vollkommen vertrauen und brauche mir keine Sorgen zu machen, denn Gott sorgt für mich. Und das führt mich zur Dankbarkeit. Ich danke ihm für das, was er mir gegeben hat: meinen Mann, meine Kinder, alle Umstände. Denn es gibt einen Zusammenhang zwischen Vertrauen und Dankbarkeit. Je mehr ich Gott danke, desto mehr vertraue ich ihm und umgekehrt.

Was machst du besonders gern?

Mein Herz brennt für die Musik: Singen, Klavier und Gitarre spielen, aber auch mal mit den Kindern Quatsch machen.

Was begeistert dich?

Für mich war lange Zeit das „Pflicht erfüllen“, das „Funktionieren“ im Vordergrund, deshalb bin ich wieder neu am Suchen, was mich begeistert. Ich möchte durch die Freude an der Musik meine Liebe zu Gott ausdrücken und dies auch auf meine Arbeit mitnehmen. Mich begeistert außerdem, dass Gott mir immer wieder Liebe für besonders schwierige Kinder in meiner Arbeitsstelle schenkt. Und mich begeistert wahrhaftiger Lobpreis und Anbetung.

Wie sieht für dich ein

„perfekter Tag“ aus?

Ausschlafen, eine Zeit mit Gott haben, die Kinder fröhlich sehen, einen schönen Familienausflug machen und am Abend noch Klavier spielen. Das wäre für mich ein wunderbarer Tag.

Was würdest du gern einmal erleben, wenn du genug Zeit und Geld hättest?

Ich würde gerne mal eine MEHR-Konferenz in Augsburg erleben.

Was machst du, wenn du mit dem Auto eine Reifenpanne hast?

Ich rufe zuerst meinen Mann an und bete.

Welcher Bibelvers ist dir besonders wertvoll?

Das ist mein Trauspruch,

Kolosser 3,12-14:

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.

Das habe ich mir als Vorbild für meine Ehe genommen, obwohl Paulus es eigentlich an die Gemeinde schreibt.

Wenn es möglich wäre, eine Zeitreise zu machen: In welche biblische Person würdest du gerne mal für einen Tag hineinschlüpfen und warum?

Mich fasziniert Paulus total, weil er extrem viele Herausforderungen mit Gott bewältigt. Er wusste, wofür er kämpfte.

Was ist das Wichtigste, das du deinen Kindern fürs Leben mitgeben willst?

Dass sie bedingungslos angenommen sind von Gott und sich ihm gegenüber nicht verstellen müssen. Dass sie wissen, wer sie in Gott sind, nämlich seine Königskinder.

Worüber freust du dich zurzeit am meisten?

Dass meine Kinder und mein Mann mich in der Auszeitwoche vermisst haben.

Was macht dich momentan traurig?

Dass viele Eltern nicht wissen, wie sie ihre Kinder erziehen sollen. Was es bedeutet, Mutter und Vater zu sein. Wie sie richtig mit ihren Kindern umgehen sollen. Die Überforderung geht manchmal in destruktive Erziehungsmuster über. Das macht mich traurig.

Welche Bedeutung haben Pfingsten und der Heilige Geist für dich?

Eine sehr große, denn ohne den Heiligen Geist hätte ich keinen Helfer, der

mich näher zu Gott bringt. Er hilft mir, Gottes Herz und Wesen näher kennen zu lernen. Er hat mir die Sehnsucht nach Gebet und Freude am Bibellesen geschenkt. Das Sprachengebet ist mir dabei eine große Hilfe geworden.

Gemeinde ist für dich ...

... eine große Familie. Ein Zusammen-treffen von vielen Generationen, die alle dasselbe Ziel haben, nämlich Gott zu suchen, Gott anzubeten und ge-meinsam mit ihm unterwegs zu sein.

Was schätzt du an unserer Gemeinde besonders?

Ich schätze vor allem die gute Kinder- und Jugendarbeit. Das habe ich so in meiner alten Gemeinde nicht erlebt. Ich schätze, dass die Verbindung von traditionellen und neuen Elementen im Gottesdienst eine Rolle spielt.

Wenn du etwas an unserer Gemeinde verändern könntest, was würdest du tun?

Ich würde gerne das gegenseitige Be-fruchten von Jung und Alt noch etwas besser herausarbeiten. Dass es mehr Kontakte zwischen den Generationen gibt. Das Kirchencafé und das Freiber-ger Allerlei schätze ich dabei sehr.

Vielen Dank für dieses interessante Gespräch.

Ein langer Lauf im Nebel

Heute ist nicht nur das Wetter grau, meine Stimmung ist es auch. Doch das wundert mich, kam ich doch erst gestern aus Rathen zurück, von unse-rem **Frauenverwöhnwochenende** in der seit 14 Jahren vertrauten Friedens-burg. Die Luft ist erfrischend heute beim Joggen, aber der Morgennebel so grau wie es die Decke im Bodenbild in der Friedensburg war, Symbol für un-ser Alltagsgrau. Diese Decke konnte nicht so trist bleiben, die musste bunt werden. Welche Farben kamen denn in Frage? Grün, Blau, Gelb, Rot, Oran-ge? Was sagten sie uns? Die Antwor-ten waren so vielfältig wie die Farben selbst. Hier auf dem Feldweg, wo ich jetzt bin, lichtet sich der Nebel nicht; feuchte Luft zieht in die Kleidung. Also nicht trödeln und träumen, son-dern schneller laufen!

In Rathen hatte sich am Samstag unse-re Decke verändert; sie war belegt wor-den mit den unterschiedlichsten Kin-derbildern. Aufmüpfige, liebenswerte, trotzig, kluge, fröhliche, weinende, lustige! Viele Stimmungen lasen wir in ihren Gesichtern. Was machte über-haupt unsere eigene Kindheit aus? Welches Wissen gab man an uns wei-ter, was hat uns wachsen lassen?

Das Alte Testament berichtet über eine hohe Wertschätzung des Nach-wuchses, denken wir an Abraham und seinen Sohn Isaak oder daran, wie sich Hanna über Samuel gefreut hat.

Wohingegen zu Jesu Zeit der Nach-wuchs keine so große Rolle spielte. Wer unter zwölf Jahren war, galt noch nicht einmal als vollwertiger Mensch. Umso erstaunlicher das Verhalten von Jesus, als Eltern ihre Kinder brachten, um sie segnen zu lassen. Die Jünger sperrten sich, doch Jesus wurde zornig mit den Worten:



„Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. [...] Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen.“

Und er segnete die Kinder.

Ich bin froh, dass mich im Nebel niemand sieht, denn heute bin ich wirklich langsam. Das Kind in mir hat keine Lust mehr, fühlt die schlechte Kondition, doch das erwachsene Ich mahnt zur Disziplin, und wie fast immer gewinnt die Ältere. Dabei könnte es doch sein, dass mein „Gefühlskind“ tief in mir drin Recht hat. Sollte ich nicht lieber öfter mein „Gefühlskind“ freilassen, damit ich ihm oder damit es mir Gutes tun kann? Nicht heute! Heute gewinnt die Erwachsene und läuft weiter ihren Weg ...

Jetzt ahne ich die Sonne, die sich durch den feuchten Nebel leichtorange müht, fast so kraftlos wie ich selbst. Wohin mich heute mein Weg führen wird, weiß ich noch nicht, das kommt spontan. - Wege! Da fällt mir doch glatt unsere Andacht am Sonntag ein, bei der wir von zwei völlig unterschiedlichen Wegen erfuhren.

Wie hoffnungslos sah die Welt des Komponisten Händel aus, als der vom Erfolg Verwöhnte nach einem Schlaganfall keine musikalischen Inspirationen mehr hatte! Seine erfolgreichen Opern waren aus der Mode gekommen. Am Boden zerstört, unfähig zu handeln, war die Musik in ihm verstummt. Wut und Zorn lösten schließlich diese Lethargie ab. Bis ein befreundeter Librettist Bibeltexte zusammenstellte, die es zu vertonen galt. Die Worte wurden zu einer Begegnung mit Gott, so inspirierend, dass die vertrauten Melodien des Messias-Oratoriums entstehen konnten. Das neue Werk war ein riesiger Erfolg und brachte Händel dorthin, wo er hingehörte: an die Weltspitze.








Einen Weg zurückzulegen hatte auch die tieftraurige Maria von Magdala, eine Gefolgsfrau Jesu, nämlich zum Grab des Gekreuzigten. Allerdings fand sie dort nicht den Toten, und ratlos sah sie sich um. Doch da erblickte sie Jesus, der sie ansprach. Seine Unsterblichkeit verkündete sie zuerst den Jüngern, dann der ganzen Welt. So fand auch sie den Weg zu Gott.

Ich laufe weiter Richtung Wald. Der Nebel lichtet sich, denn die Sonne gewinnt an Kraft. Ihre Wärme entspannt, sonst würde ich diese Anhöhe nicht schaffen. Sie ist fast so steil wie der Weg zur Bastei am Samstag mit vielen vertrauten Teilnehmerinnen. Müde kamen wir in die Friedensburg zurück, aber beim Basteln von Filzblüten, Herzen, Eierbechern und Schächtelchen konnten wir wieder entspannen. Dann schloss sich unser festlicher Abend an. Was gab es da alles zu lachen, zu raten und zu reden. Von Freitag bis Sonntag flog die Zeit nur so dahin. Margitta und Anett, wie viel Arbeit und Liebe habt Ihr in die Bodenbilder und die ganze Vorbereitung gesteckt. Habt Dank von uns allen!

Edith Weber-Hebisch

April 2016

Sonntag, 3. April	Quasimodogeniti	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr.i.R. Erdmann Paul	
Sonntag, 10. April	Misericordias Domini	
Gottesdienst 8:30 Uhr Beutlerstr. 5	Pfr. Daniel Liebscher	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Sonntag, 17. April	Jubilate	
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Sonntag, 24. April	Kantate	
Gottesdienst 10:00 Uhr Kapelle Zug <i>anschließend Seniorentag (siehe S. 17)</i>	Pfr. Daniel Liebscher	
Freitag, 29. April		
PROMISE Jugendgottesdienst 19:30 Uhr Jakobikirche	PROMISE-Team, Eric Stephan (siehe S. 17)	

Kollekten der Gottesdienste 10.04., Misericordias: Posaunenmission und Domini Evangelisation; 24.04., Kantate: Kirchenmusik; 05.05., Christi Himmelfahrt: Weltmission; 26.05., Pfingstmontag: Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband; 29.05., 1. S. n. Trinitatis: Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen – Erwachsenenbildung – Tagungsarbeit. Alle anderen Kollekten sind für die eigene Gemeinde bestimmt.

Mitfahrgelegenheit zur Kapelle Zug 9:40 Uhr Jakobi-Parkplatz. *Infos: Kuhnt, Tel. 767146*
Büchertisch Jeweils im Anschluss an den Gottesdienst in der Jakobikirche hat der Büchertisch geöffnet. *Infos: D. Gneuß, Tel. 037325 18449*








Segnungsgebet Während des Abendmahls können Sie am Holzkreuz in der Jakobikirche persönliches Segnungsgebet in Anspruch nehmen.

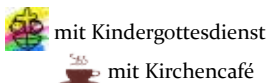
Blumenschmuck Gerne können Sie für den Altarschmuck sorgen, indem Sie zwei Blumensträuße spenden. *Absprache mit Pfr. D. Liebscher, Tel. 696814*

Predigtaufnahmen Viele Predigten können Sie auf unserer Internetseite als mp3 hören.

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in unseren Gottesdiensten oder der Internetseite.

Mai 2016

Sonntag, 1. Mai	Rogate	
Gottesdienst 8:30 Uhr Beutlerstr. 5	Pfr. Daniel Liebscher	
Gottesdienst mit Taufen 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Donnerstag, 5. Mai	Christi Himmelfahrt	
Gottesdienst 10:00 Uhr Kapelle Zug	Margitta Richter	
Sonntag, 8. Mai	Exaudi	
Ökum. Gottesdienst 15:00 Uhr Kath. Kirche	Pfr. Roman Neumüll, Pfr. Urs Ebenauer	
Sonntag, 15. Mai	Pfingstsonntag	
Gottesdienst mit Taufe 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Montag, 16. Mai	Pfingstmontag	
Gem. Kantatengottesdienst 10:00 Uhr Petrikerche		
Sonntag, 22. Mai	Trinitatis	
Konfirmationsgottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Sonntag, 29. Mai	1. So. n. Trinitatis	
Bläsergottesdienst zur Jahreslosung 10:00 Uhr Jakobikirche		
Sonntag, 5. Juni	2. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	





Schulkinder Kindergottesdienst und Bakigo

Kinderangebote

Kindergottesdienste (1-12 Jahre)
sonntags 10:00 Uhr
Start im Gottesdienst (siehe S. 10-11)

Eltern-Kind-Kreis „Elki“ (0-3 Jahre)
Donnerstag, **14.04., 28.04., 12.05.**
u. 26.05.

9:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: E. Schlutter, Tel. 1662116

Vorschulkindertreff „Kirchenmäuse“
(3-6 Jahre)
Freitag, **15.04., 29.04., 13.05.**
u. 27.05.

16:00 - 17:30 Uhr Beutlerstr. 5
Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kindertreff „Christenlehre“
1.-4. Klasse: montags
16:30 - 18:00 Uhr Dresdner Str. 3
1.-3. Klasse: mittwochs
14:15 - 15:45 Uhr Günzelschule
4.-6. Klasse: mittwochs
16:15 - 17:45 Uhr Beutlerstr. 5
Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“
donnerstags 16:00 - 17:30 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: T. Haase, Tel. 201854

Kinderclub (6-12 Jahre)
mit Mittagessen
Samstag, **16.04., 30.04., 14.05.**
u. 28.05.
10:00 - 13:00 Uhr, Pfarrgasse 36
Infos: F. Herter, Tel. 207277

Jugendangebote

Konfirmandenkurs
freitags 16:00 - 17:30 Uhr
jeweils Dresdner Str. 3
Infos: Pfr. D. Liebscher, Tel. 696814

Junge Gemeinde
freitags 19:00 - 21:00 Uhr;
geöffnet bis 22:30 Uhr
Dresdner Str. 3

Gebet für Junge Gemeinde
dienstags 18:00 - 19:00 Uhr
Dresdner Str. 3

Jugendbibelkreis
Infos: F. Herter, Tel. 207277

Jugendhauskreise
donnerstags 19:00 Uhr
Infos: S. Emrich, Tel. 1636097;
T. Schalling, Tel. 01520 4807883

Angebote für Erwachsene

Hauskreise

Infos: G. und I. Mayer, Tel. 212991

Bibelstunde

Mittwoch, **13.04. u. 11.05.**

19:00 Uhr Beutlerstr. 5

Vinothek

Montag, **02.05.**

20:00 Uhr Dresdner Str. 3

Gebetskreis

montags 17:45 Uhr Beutlerstr. 5

Frühgebet

dienstags 6:00 - 6:45 Uhr

Beutlerstr. 5

Mittwochs-Gebet

Mittwoch, **06.04. u. 04.05.**

19:00 Uhr Beutlerstr. 5

Gymnastik-Sport für Frauen

montags 19:30 - 20:30 Uhr

Pfarrgasse 36

Frauenkreis

Mittwoch, **27.04. u. 25.05.**

15:00 Uhr Dresdner Str. 3

Frauen- und Seniorenkreis

Donnerstag, **21.04. u. 19.05.**

15:00 Uhr Beutlerstr. 5

Frauentreff

Mittwoch, **27.04. u. 18.05.**

19:30 Uhr Beutlerstr. 5

Kreativtreff

Freitag, **22.04. u. 20.05.**

19:30 Uhr Beutlerstr. 5

Senioren singen

Freitag, **01.04. u. 06.05.**

15:15 Uhr Beutlerstr. 5

Christlicher Männerstammtisch

Montag, **18.04.**

Thema: **Sterbehilfe, Organspende, Betreuungsvollmacht**

Referent: Dr. med. Urlaub, Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin am KKH FG

20:00 Uhr **Pfarrgasse 36**

Meditatives Tanzen

Freitag, **08.04., 29.04., 06.05.**

u. 20.05.

19:30 Uhr Dresdner Str. 3

Posaunenchor

donnerstags 19:30 Uhr

Dresdner Str. 3



Krabbelkinder
Kindergottesdienst

Weitere Angebote in der Stadt

Landeskirchliche Gemeinschaft

Bibelstunde bzw. Gebetskreis

mittwochs 17:00 Uhr
jeweils bei Frau Neubert,
Färbergasse 14

Freiberger Pfadfinder

(Jungen ab 6 Jahren)
mittwochs 17:30 Uhr,
Untermarkt 5 (im Pfadikeller)
Infos: T. Neuber, Tel. 6959172



Noch nie

*Ich hab gewartet und gewacht.
Wann kommt der Morgen, geht die Nacht?
Ich will dich sehn, ich will dich sehn.
Ich flühe alles, was mich hält,
was mir genügt in dieser Welt,
ist dich zu sehn, ist dich zu sehn.*

*Und aller Reichtum ist wie Sand
vor dieser Schönheit, die ich fand.
Ich hab noch nie eine Liebe
wie die deine gefunden.
Nichts kann mich trösten
wie ein Blick von dir.
Stiller Begleiter meiner
einsamen Stunden.
Freund bist du mir.*

*Ich warte auf den Morgenstern,
unendlich nah und doch noch fern.
Ein Blick von dir, ein Blick von dir.
Und meine Schätze bring ich dir,
meine Zeit verschwend ich für
den Blick von dir, den Blick von dir.*

*So lass mein Herz schmelzen wie Wachs
unter dem Blick deiner Liebe.*

© 2001 Johannes Hartl, Youtube: Noch nie, CD Feiert Jesus 21

Freud & Leid

Geburtstage 75, 80, 85, 90, 95

Wir wünschen Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!

- 7. April Klaus Hunger (75)
- 7. April Dr. Irmentraud Seltmann (88)
- 19. April Erika Dombrowe (75)
- 24. April Roland Weigelt (80)
- 25. April Anita Ketschau (80)
- 25. April Isa Lucas (80)
- 29. April Inge Oelschlägel (75)
- 10. Mai Joachim Matthies (85)
- 30. Mai Liesbeth Ulbrich (85)

Bestattungen

Wir nehmen Anteil an Trauer.

- Christlich bestattet wurden
- am 24.02.16: Christa Dora Kästner (87)
 - am 24.02.16: Egon Rainer Grunewald (71)
 - am 25.02.16: Dr. Adolf Eberhardt Arndt (86)
 - am 04.03.16: Alfred Egon Siegfried Kandler (67)
 - am 07.03.16: Hans Günther Hesky (86)
 - am 10.03.16: Elly Eva Gertrud Gärtner (94)

Wir möchten darauf hinweisen, dass nach den neuen Festlegungen im Bundesmeldegesetz Geburtstage in Städten und Gemeinden nur noch im Alter von 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100 Jahren (darüber hinaus jährlich) veröffentlicht werden dürfen. Sollten Sie dennoch die Veröffentlichung Ihres dazwischen liegenden Geburtstages wünschen, bitten wir Sie um eine schriftliche Mitteilung an unten gen. Anschrift. Ebenso bitten wir Sie, uns mitzuteilen, wenn Sie grundsätzlich keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen; für die nächste Ausgabe bis **28.04.2016** an: Dr. Th. Stölzel, Steigerweg 12, 09599 Freiberg, Tel. 247358.



Unsere Konfirmanden 2016

Am **22. Mai** werden in unserer Gemeinde folgende Konfirmanden eingeseget bzw. getauft:

Mareike Böhm / Josef Czolbe
Pauline Hempel / Leonie Humpisch
Johanna Lemke / Franz Lieberwirth
Maxi Lohse / Nancy Lohse
Helene Schmidt / Alena Unterseher

Mit den Antworten auf die folgenden Fragen stellen sie sich kurz vor.

Ich möchte konfirmiert bzw. getauft werden, weil ...

- ich die Konfirmation als neue und bessere Chance nutzen will, Gott näher kennenzulernen. Ich möchte mit ihm nochmal von vorne anfangen und Erfahrungen mit ihm machen.
- ich weiterhin von Gott beschützt werden möchte und ihn noch besser kennenlernen will.
- ich an Gott glaube und es ihm dadurch sagen will.
- ich bestätigen möchte, dass ich mein Leben mit ihm verbringen will.
- ich das ewige Leben mit Gott haben möchte und weil er mein Vater ist und mich in schlechten Zeiten aufmuntert.
- ich Gott zeigen will, dass ich zu ihm stehe und im Laufe der Jahre meinen Glauben gefestigt habe.

- ich zu ihm gehören will und in Gottes Liebe bleiben möchte.
- es für mich ein symbolischer Schritt in meinem Glauben und auf dem Weg mit Jesus ist. Das ist mir sehr wichtig.

Konfirmation bedeutet für mich:

▷ Eine eigene Entscheidung für Gott zu treffen. ▷ In die Gemeinde aufgenommen zu werden. ▷ Ein neuer Lebensabschnitt mit Gott. ▷ Den richtigen Weg einzuschlagen. ▷ Meinen Glauben zu Gott weiter zu festigen. ▷ „Ja“ zu Gott zu sagen. ▷ An Gott zu glauben. ▷ Mit ihm zu leben. ▷ Das ewige Leben mit Gott zu haben. ▷ Die Bestätigung meines Glaubens. ▷ Dass ich seit meiner Taufe weiter gewachsen bin.

Nach der Konfirmation ist mir Folgendes wichtig:

▷ Ich möchte mein Leben immer mit Gott leben. ▷ Ich möchte in die Junge Gemeinde und in den Gottesdienst gehen. ▷ Ich möchte weiter neues über Gott erfahren und mir Zeit für ihn nehmen. ▷ Ich möchte weiter mit Gott in Kontakt bleiben. ▷ Mir ist wichtig, dass mich Gott begleitet und meine Beziehung zu ihm stärkt und wachsen lässt. ▷ Dass ich immer nach seiner Hand greifen kann. ▷ Ich will mein restliches Leben mit Jesus verbringen und immer an ihm dranbleiben, egal was ist.

Veranstaltungen

Adonia Konzert

Thema: Petrus - der Jünger

Samstag, 2. April

18:30 Uhr Mehrzweckhalle des Cotta-Gymnasiums Brand-Erbisdorf
Es gibt in der Bibel kaum eine schillerndere Person als Petrus. Das neue Adonia-Musical zeigt einfühlsam die Schwächen und Stärken des bedeutendsten Jüngers von Jesus. Herzliche Einladung zu einem kreativen Konzerterlebnis mit 70 Mitwirkenden im Alter von 12 bis 19 Jahren und Live-Band. *Eintritt frei.* www.adonia.de

Fit für´s Leben – Erziehung heute

Montag, 4., 11. u. 18. April

jeweils 19:30 Uhr, Dresdner Str. 3
(Übersicht siehe S. 20)

Details zum Thema am 18. April:

Thema: „Handy und mobile Kommunikation - ein verantwortungsbewusster Umgang will gelernt sein“

Handy und mobile Kommunikation, Smartphones, Tablet-PCs und das mobile Internet in Kinderhänden stellen Eltern vor neue Herausforderungen.

Konnten Eltern vor wenigen Jahren die Internetnutzung ihrer Kinder am heimischen Computer noch einigermaßen mit verfolgen und begleiten, stehen sie heute vor der Aufgabe, ihren Kindern klare Spielregeln im Umgang mit dem mobilen Netz zu vermitteln und ihnen mit auf den Weg zu geben. Doch worauf muss geachtet werden, welche Regeln und Absprachen sind nützlich? Dieser Abend gibt Einblicke in Kostenfallen und Datenschutz-Risiken und stellt Möglichkeiten zur Diskussion vor, wie Kinder und Jugendliche bei mobilen Geräten mehr Verantwortung erlernen und übernehmen können.

Referent: René Franzke, Studienleiter für Medienpädagogik am Theol.-Pädagogischen Institut Moritzburg

Kindersachenbasar

Samstag, 9. April

9:00 - 12:00 Uhr Dresdner Str. 3
Es wird alles rund ums Kind (Kinderwagen, Babyschalen, Spielsachen, Bücher) sowie Frühjahr- und Sommerbekleidung angeboten. Auch für Schwangere wird etwas dabei sein. Haben Sie selbst Dinge und Sachen, welche Sie gern verkaufen möchten, dann melden Sie sich bitte an. Der Erlös aus dem Basar wird komplett als Spende weitergegeben. Ansonsten kommen Sie einfach stöbern, es findet sich sicher etwas.

Anmeldung: kindersachenflohmarkt-freiberg@gmx.de oder 0151 56606718

Benefizkonzert

für Reparaturarbeiten an der Gottfried-Silbermann-Orgel

Sonntag, 10. April

17:00 Uhr Jakobikirche
Konzert für Gesang und Klavier mit geistlichen Gesängen, Liedern und Balladen der Romantik. Ausführende: Bass - Harry Steinert, Freiberg; Klavier - Matthias J. Aßmann, Brand-Erbisdorf

Tanzen und gestalten - Geh den Weg nicht allein

Samstag, 16. April

10:00 - 15:00 Uhr Dresdner Str. 3
Tanztag - offen für alle Frauen - keine Vorkenntnisse nötig.
Teilnehmerbeitrag 10,- €
Infos: Frau Rosmarie Gruber-Friebel,
Tel.: 03731-202748

Ideenwettbewerb Orgel-Reparatur

Freitag, 22. April

20:00 Uhr Dresdner Str. 3
Wir laden gemeinsam mit unserem Verein zur Erhaltung der Jakobikirche zu einer Ideensammlung ein. Es soll darum gehen, wie wir die Bauphase für die Öffentlichkeit gestalten und auch gut Spenden sammeln können.

Seniorentag**Sonntag, 24. April**

10:00 Uhr Kapelle Zug (Start)
Wir beginnen 10 Uhr mit dem Gottesdienst in der Kapelle in Zug.
Anschließend fahren wir ins Restaurant „Bergmanns Dank“ zum Mittagessen. Danach ist ein unterhaltsamer Nachmittag mit Kaffeetrinken im Gemeindehaus Dresdner Str. 3 vorgesehen. Gegen 17 Uhr wird unser Beisammensein beendet sein. Bei Bedarf können Sie zu allen Veranstaltungsorten gefahren werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den ausliegenden Handzetteln. Herzliche Einladung!

Anmeldung bitte bis spätestens 10. April bei Margitta Richter, Meißner Gasse 7, Tel. 247021 oder im Pfarramt.

Gebet für Freiberg**Montag, 25. April**

19:30 Uhr Dresdner Str. 3

**Kleidertauschabend****Freitag, 29. April**

20:00 Uhr Pfarrgasse 36

Wir veranstalten einen Kleidertauschabend. Jede Frau (Alter egal!) mit schönen Klamotten, die sie nicht mehr anziehen mag, die aber noch gut tragbar sind, ist eingeladen vorbeizuschauen. Es gibt Zeit zum Stöbern, Probieren ... und ein Gläschen Prosecco. Das Prinzip ist „Meins gegen Deins“.

*Infos: Anke Büttner (037328 18171) und Daniela Gneuß (037325 18449)
Kosten: 2 Euro pro Person*

**PROMISE Jugendgottesdienst**

Thema: Auszeit

Freitag, 29. April

19:30 Uhr Jakobikirche

2 coole Stunden mit Lobpreis-Band (Lobenswert), Anspiel, Predigt (Eric Stephan) und vielen Überraschungen. Komm einfach vorbei!

**Beginn der Mittagsmusiken
an der Gottfried-Silbermann-Orgel
jeden Freitag ab 6. Mai**

12:00 - 12:30 Uhr Jakobikirche

Innehalten auf der Höhe des Tages bei Orgelwerken alter und neuer Meister. Eröffnung mit Hans-Jürgen Scholze, Dresden

Eintritt frei. Eine Spende zur Erhaltung der Silbermannorgel wird erbeten.

Gebet für Freiberg**Montag, 23. Mai**

19:30 Uhr Dresdner Str. 3

AUSBLICK**Evas unterwegs**

Frauenrüstzeit mit Ruth Heil

21.- 23. Oktober

Haus zur Grabentour
Krummenhennersdorf

Bitte Termin schon vormerken!
Anmeldungsflyer sind demnächst erhältlich.

**Frühstücks-Treffen
für Frauen**

mit Antje Rein
Thema: „Lebenslast -
Lebenslust - die Freude
am Leben neu entdecken“

Samstag, 9. April

8:45-11:00 Uhr
Brauhaus, Körnerstrasse
Info: 03731 71855 oder
[mail@fruehstueckstref-
fen-freiberg.de](mailto:mail@fruehstueckstreffen-freiberg.de)

*Kinderbetreuung ist
möglich, Eintritt: 11,- €*

Orgelkonzert

4-händig und 4-füßig

Samstag, 16. April

19:30 Uhr Petrikerkirche

Die lieblichen Blicke

Sonntag, 17. April
16:00 Uhr Taufkapelle
Kreuzgang Dom
Eintritt: 7,- €

**Abschlusskonzert der
Freiberger Jazztage**

Sonntag, 24. April
17:00 Uhr Petrikerkirche



Jürgen Werth Konzert

Samstag, 30. April
19:00 Uhr Kirche Brand-
Erbisdorf, Kirchweg 4
Jürgen Werth ist
Buchautor und Lieder-
macher. *Eintritt frei,
Kollekte wird erbeten.*
www.kirche-bed.de

Rogate - Frauentreffen

Lutherdekade: „Wir - in
Einer Welt Gottes“

Samstag, 30. April

14:00 - 17:00 Uhr Dom

Anmeldung bis 25.04:

Tel.: 203920,

suptur.freiberg@evlks.de

**Großeltern-Enkel-
Freizeit**

4. - 8. Mai

Bad Freienwalde

Das Missionshaus Mal-
che lädt Großeltern und
ihre 3- bis 9-jährigen
Enkel ein, eine gemein-
same Zeit im idyllischen
Malchetal zu verbringen:
beim Hören auf
Geschichten der Bibel,
beim Singen, Spielen
und bei Entdeckungen
in der Umgebung.

Kosten: Erwachsene

149 €, Kinder 49 €. (bis

4 Jahre frei). Infos: M.

Richter, Tel. 247021

Eröffnung der

Abendmusiken

Donnerstag, 5. Mai

20:00 Uhr Dom

Eintritt: 7,- €

**Dom & Klang „Königin
& Prinzessinnen“**

Führung und Musik zu
den Orgeln im Dom

Samstag, 7. Mai

17:30 Uhr Dom

Eintritt: 7,- €

Orgelkonzert

Samstag, 21. Mai

19:30 Uhr Petrikerkirche

vocalklang 5

Sonntag, 22. Mai

17:00 Uhr Annenkapelle

Eintritt: Presseinfos

zeitlos: BACH

Konzert der Dresdner

Musikfestspiele

Samstag, 28. Mai

17:00 Uhr Dom

Eintritt: Presseinfos

[www.musikfestspiele.
com](http://www.musikfestspiele.com)

**Ausstellung „Mensch
Martin - Hut ab!“**

Acht Stationen zum
Leben und Wirken
Martin Luthers (für
Kinder 3.- 7. Klasse,
Familien)

Fr. 29. Apr. - So. 22. Mai

Kreuzgang Dom

www.evju-freiberg.de

**EVJU Pfingstcamp
mit JuGo**

Fr., 13. - Mo. 16. Mai

Nassau (ab 14 Jahre)

Zelten im Pfarrgelände

Kosten: 25 €

Anmeldung bis 06.05.

„Die Fusion“ -

ESG + EVJU

Mittwoch, 25. Mai

20:00 Uhr Pfarrgasse 36

Ein Angebot für junge
Erwachsene (ab 18 J.)

www.evju-freiberg.de

Rund-und-Bunt-Cup

Samstag, 28. Mai

Carl-Böhme-Turnhalle

Freiberg

www.tee-ei-freiberg.de

Sie wollen unsere Gemeinde unterstützen?

Wir freuen uns über Ihre Spende!
Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus, wenn Sie uns Ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger mitteilen.

Spenden für die Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE43 8705 2000 3115 0214 36
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: (angeben)

Spenden für die Silbermannorgel

Gesellschaft zur Erhaltung der St. Jakobikirche Freiberg e.V.
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE70 8705 2000 0190 0232 95
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: Orgel

Spenden für die Kinder- und Jugendarbeit (Herter)

markus¹⁰ e.V.
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: Projektstelle

Versammlungsorte der Gemeinde:

St. Jakobikirche, Dresdner Str. 1
Kapelle Zug, Am Graben 122b
Gemeindehaus Beutlerstr. 5
Gemeindehaus Dresdner Str. 3
Gemeindehaus Pfarrgasse 36

Impressum

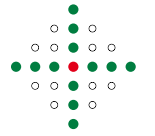
Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher, Ronny Dietrich, Frank Herter. Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel. Korrektur: Rosi Keil. Layout: Frank Herter.
Auflage: 2000. Druck: flyeralarm.de.
Für kurzfristige Änderungen bitten wir um Ihr Verständnis. Redaktionsschluss für das nächste Gemeinde aktuell ist der **1. Mai 2016**.
Bildnachweis: Seite 13 Eva Schlutter, Seite 18 www.juergen-werth.de; alle anderen Herter.

Kontakte

Evangelisch-Lutherische
Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg
Pfarrer Daniel Liebscher
Pfarrgasse 36
09599 Freiberg
Telefon 03731 696814
Fax 03731 798963
daniel.liebscher@evlks.de



Gerne können Sie anrufen, wenn Sie ein persönliches Anliegen haben oder einen Besuch wünschen.



Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Gemeindepädagogin

Margitta Richter
Meißner Gasse 7
Telefon 03731 247021

Kinder- und Jugendreferent

Frank Herter
An der Bleiche 12
Telefon 03731 207277
frank.herter@gmx.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Veronika Günther
Hornstr. 24
Telefon 03731 31712
veronika.guenther@web.de

Verwaltungsgemeinschaft
Untermarkt 1

Telefon 03731 211126
Fax 03731 6927806
verwaltungsgemeinschaft.freiberg@evlks.de

Öffnungszeiten:

Mo: 8:30 - 12:00, 13:00 - 16:00 Uhr
Di: 8:30 - 12:00, 13:00 - 18:00 Uhr
Mi: 8:30 - 12:00 Uhr
Do: 8:30 - 12:00, 13:00 - 16:00 Uhr
Fr: 8:30 - 12:00 Uhr

Diakonisches Werk

Telefon 03731 482-100
www.diakonie-freiberg.de

Krankenhausseelsorge
Pfarrerin Kerstin Stetzka
Telefon 03731 772880

www.jakobi-christophorus.de





Erziehung heute

Montag, 04.04.2016, 19.30 Uhr

„Bevor aus Suchen Sucht wird

– Anzeichen erkennen, Hilfestellung geben“

(Referentin: Frau Susann Reich, Diplomsozialpädagogin)

Montag, 11.04.2016, 19.30 Uhr

„Wenn das Herz weint

– Kinder bei Verlust und Trauer begleiten“

(Referentin: Frau Katrin Schäffer, Diplompädagogin)

Montag, 18.04.2016, 19.30 Uhr

„Handy und mobile Kommunikation

– ein verantwortungsbewusster Umgang

will gelernt sein“

(Referent: Herr Rene Franzke, Studienleiter Medienpädagogik)

Ort: Freiberg, Dresdner Str. 3

NEU!

Zielgruppe: Eltern, Großeltern, Erzieher, Tagesmütter, Grundschullehrer

Kontakt: Margitta Richter (03731/247021)



Träger:
Arbeitsstelle
Kinder-Jugend-
Bildung
Untermarkt 1
09599 Freiberg

Fit für's Leben

